

Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL: EINLEITUNG	1
ZWEITER TEIL: GRUNDLAGEN	9
ERSTER ABSCHNITT: FALLKONSTELLATIONEN UND BEISPIELE	9
I. Fallkonstellationen: Rechtsstaatswidrige und nicht rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung	9
II. Beispiele	10
1. Beispiele (inländischer) rechtsstaatswidriger Verfahrensverzögerung.....	10
a) Metzger ./ Deutschland	10
b) Ommer ./ Deutschland	12
2. Rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung mit Auslandsbezug – Beschluss des BGH vom 23.08.2011	14
III. Vom BGH in Bezug genommene Entscheidungen – Zurechnungsfälle mit Auslandsbezug	16
1. Keine Zurechnung von Verfahrensverstößen ausländischer Justizorgane – Beschluss des BGH vom 17.03.2010 - 2 StR 397/09	16
2. Keine Zurechnung einer im Urteilsstaat erfolgten rechtsstaatswidrigen Verfahrensverzögerung an den Vollstreckungsstaat – Beschluss des OLG Rostock vom 02.08.2010 - I Ws 128/10.....	19
ZWEITER ABSCHNITT: BELASTUNGEN DES BESCHULDIGTEN	20
I. Allgemeines	20
II. Mögliche Belastungsfaktoren	22
1. Drucksituation durch Ermittlungen; Ungewissheit über Verlauf und Ausgang des Verfahrens	22
2. Bedrohung der wirtschaftlichen Existenz	24
3. Bedrohung der gesellschaftlichen Existenz	28
III. Psychische und physische Belastungen	30

DRITTER ABSCHNITT: LÖSUNGEN ZUR RECHTLICHEN BEWÄLTIGUNG

EINER RECHTSSTAATSWIDRIGEN VERFAHRENSVERZÖGERUNG,
STRAFZUMESSUNGS- UND STRAFVOLLSTRECKUNGSLösUNG 32

I. Allgemeines 32

1. Aspekte der Tatferne und der Verfahrensdauer 32

2. Aspekt der rechtsstaatswidrigen Verfahrensverzögerung 34

a) Beschleunigungsgebot 34

b) Verletzung des Beschleunigungsgebots 35

c) Kompensationsgrundsätze 37

II. Strafzumessungs- bzw. Strafabschlagslösung 40

III. Strafvollstreckungs- bzw. Anrechnungslösung 42

DRITTER TEIL: HAUPTTEIL..... 47

ERSTER ABSCHNITT: METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN 47

I. Verschiedene Stufen richterlicher Tätigkeit 47

II. Lücken als Voraussetzungen richterlicher Rechtsfortbildung 48

III. Einordnung der Vollstreckungslösung und ihrer Folgeentscheidung 49

IV. Allgemeine Grenzen der Rechtsfortbildung (im engeren Sinn) 53

**ZWEITER ABSCHNITT: KOMPATIBILITÄT MIT DEM POSITIVEN RECHT, SEINEN
DOGMATISCHEN GRUNDSÄTZEN UND MIT RECHTLICHEN PRINZIPIEN 56**

I. Die Vollstreckungslösung im Allgemeinen 56

1. Vergleichbare Interessenlage 56

a) Vertretene Meinungen 57

b) Stellungnahme 58

(a) Der § 51 Abs. 1 S. 1 zugrundeliegende Rechtsgedanke 59

(1) Historische Entwicklung: Vorweggenommene Strafe und billiger
Ausgleich aus pragmatischen Erwägungen 60

(2) Modifizierung durch *Dencker*: Aufopferungserwägungen 61

(3) Stellungnahme zum Vorliegen eines Sonderopfers als
Voraussetzung eines Aufopferungsanspruchs 62

(4) Rechtmäßigkeit der Anordnung der Untersuchungshaft als Teil
der ratio legis 63

(b)	Ähnlichkeit der Sachverhalte	66
(c)	Gegen eine Analogie vorgetragene Argumente	68
(1)	Rechtsfolgen und Adressat	69
(2)	§ 51 Abs. 4 S. 2 StGB	70
(3)	Naturalrestitution	70
(4)	Entschädigung	71
c)	Ergebnis	72
2.	Zulässigkeit des Wechsels von der Strafzumessungs- zur Vollstreckungslösung	72
a)	Gewohnheitsrecht	73
b)	Rechtssicherheit und Vertrauensschutz	74
3.	Vereinbarkeit der Vollstreckungslösung mit § 46 StGB und den dogmatischen Grundsätzen der Strafzumessung	77
a)	Kriterium der Schuldunabhängigkeit	78
b)	Dogmatischer Ansatz der Strafzumessungsrelevanz	82
(a)	(Teil-)Verwirkung des staatlichen Strafanspruchs	83
(b)	Gerechter Schuldausgleich	83
(1)	Zweck der Strafe	85
(2)	Zusätzliche Belastung	88
(c)	Unterschreitung der schuldangemessenen Strafe aus spezialpräventiven Gründen	93
(d)	Stellungnahme	95
c)	Folgerung im Hinblick auf die Vereinbarkeit der Vollstreckungslösung mit § 46 StGB	99
4.	Fiktion	104
a)	Anlass zur Prüfung: Allgemeiner Sprachgebrauch	105
b)	Kompatibilität mit den rechtlichen Prinzipien: Fiktionen im Rechtssinn	105
(a)	Fiktion im Rechtssinn	105
(1)	Gesetzesfiktion	106
(2)	Begründungsfiktion	107
(3)	Sprachlicher Ausdruck einer (Gesetzes-)Fiktion	108
(4)	Vollstreckungsanrechnung als Fiktion	109
(5)	Kein anderes Ergebnis wegen Vorliegens einer Analogie	111
(b)	Grenzen der Begründungsfiktion	119
5.	Kompensation eines Verfahrensfehlers im materiellen Recht	120
a)	Rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung als Verfahrensfehler	120
b)	Anrechnung als Kompensation im materiellen Recht	123
c)	Kompensation eines Verfahrensfehlers im materiellen Recht	126
6.	Kompensationsanspruch als eine „Art Staatshaftungsanspruch“	130
7.	Kompensation der rechtsstaatswidrigen Verursachung mit einem geringen Bruchteil der Strafe	137

a) Wert der Verfahrensbeschleunigung	137
b) Angemessenheit der Vollstreckungslösung	138
c) Maß der Anrechnung	140
8. Zwischenergebnis.....	140
II. Nichtberücksichtigung ausländischer Verfahrensverzögerungen	141
1. Fehlen einer Verfahrenseinheit	142
2. Fehlende Zurechenbarkeit.....	144
a) Keine Zurechnung wegen Art. 35 Abs. 3 EMRK.....	146
(a) Art. 35 Abs. 3 EMRK und die Entscheidungen mit Auslandsbezug	147
(1) BGH, Beschluss vom 17.03.2010	147
(2) OLG Rostock, Beschluss vom 02.08.2010	150
(3) BGH, Beschluss vom 23.08.2011	151
(b) Bewertung.....	151
b) Keine Zurechnung wegen fehlender Einflussnahme	152
(a) Entscheidungen der Gerichte	153
(b) Innerstaatliche Zurechnungsinstitute	153
(1) (Sukzessive) Mittäterschaft	154
(2) Erfüllungsgehilfenhaftung.....	155
(3) Amtshaftung, Art. 34 GG i. V.m. § 839 BGB.....	157
(4) Zwischenergebnis zu den innerstaatlichen Zurechnungsinstituten und der fehlenden Einflussnahme.....	161
c) Prüfung der Zurechenbarkeit	162
(a) Vertretene Meinungen	162
(1) Keine Zurechnung	163
(2) Verantwortlichkeit aufgrund eigenen Handelns.....	163
(3) Differenzierende Betrachtungsweise.....	164
(4) Diskussion.....	165
(b) Zwischenergebnis.....	169
VIERTER TEIL: EIGENER LÖSUNGSANSATZ.....	171
 ERSTER ABSCHNITT: LÖSUNGSANSATZ.....	171
I. Ausgangspunkt.....	171
II. Eigener schuldhafter Pflichtverstoß durch Übernahme des Verfahrens.....	172
III. Eigener schuldhafter Pflichtverstoß durch Unterlassung von Bemühungen zur Verhinderung eines Konventionsverstoßes	172

IV. Zurechnung eines im Ausland begangenen schuldhaften Pflichtverstoßes	175
1. Schuldhafter Pflichtverstoß.....	175
2. Zurechnung des Pflichtverstoßes.....	177
a) Erfordernis der Zurechnung	178
(a) Wertende Argumente.....	178
(b) Verantwortlichkeit grundsätzlich nur für eigenes Handeln.....	179
(c) Gesetzliche Regelung der Verantwortlichkeit.....	180
b) Voraussetzungen der Zurechnung.....	182
 ZWEITER ABSCHNITT: ENTSCHEIDUNG DES BGH VOM 23.08.2011.....	183
 DRITTER ABSCHNITT: ANWENDBARKEIT AUßERHALB DES GELTUNGSBEREICHES DER EMRK	184
 FÜNFTER TEIL: ZUSAMMENFASSUNG UND ENDERGEBNIS.....	189
 1. KOMPATIBILITÄT DER VOLLSTRECKUNGSLÖSUNG MIT POSITIVEM RECHT, SEINEN DOGMATISCHEN GRUNDSÄTZEN UND RECHTLICHEN PRINZIPIEN	189
 2. KOMPATIBILITÄT DER VOLLSTRECKUNGSLÖSUNG IM SPEZIELLEN FALL DER NICHTBERÜCKSICHTIGUNG AUSLÄNDISCHER VERFAHRENSVERZÖGERUNGEN MIT DEM POSITIVEN RECHT, SEINEN DOGMATISCHEN GRUNDSÄTZEN UND RECHTLICHEN PRINZIPIEN	197
 3. EIGENER LÖSUNGSANSATZ FÜR DIE BERÜCKSICHTIGUNG VON RECHTSSTAATSWIDRIGEN VERFAHRENSVERZÖGERUNGEN, DIE IN ANDEREN STAATEN BEGANGEN WURDEN.....	201
 LITERATURVERZEICHNIS	205